

Concertstück für Pianoforte von Robert Schumann, vorgetragen von
Herrn *Alfred Jaëll*.

Arie aus „Euryanthe“ von C. M. von Weber, gesungen von Frau
Peschka-Leutner.

Recitativ.

Bethörte, die an meine Liebe glaubt, du bist umgarnt, nicht entrinnst du
mehr! Vor Allem nun durchsuch' ich Emma's Gruft, für meinen Plan soll die Ent-
deckung nützen. Vielleicht sinkt Adolar noch reuevoll an diese glüh'nde Brust!

O, der Gedanke lös't mich auf in Wonne,
Und vor Entzücken ist die Seele trunken.
Fänd' ich den Tod, an seine Brust gesunken,
Nur einen Augenblick an seiner Brust,
Ich wollt' ihn mit Vernichtung zahlen.
Hinweg, wahnsinn'ge Hoffnung, Gauklerin!
Erwecke nicht dies Herz zu neuen Qualen!
Ich weiss, dass ich ganz elend bin!

Arie.

Er konnte mich um sie verschmäh'n,
Und ich sollt' es ertragen!
In herbem Leid soll ich vergeh'n
In meinen Blüthentagen!
Er hörte kalt der Liebe Fleh'n,
Mein Herz, so bang', so todeswund —
Weh! Darum stürz' auch all sein Glück zu Grund!

Improvisata für 2 Pianoforte über ein französisches Volkslied aus dem
17. Jahrhundert von Carl Reinecke, vorgetragen von Frau *Jaëll-
Trautmann* und Herrn *Alfred Jaëll* (zum ersten Male).

Zweiter Theil.

Symphonie (Nr. 4, B dur) von L. van Beethoven.

Billets zu 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Friedrich
Kistner und am Haupteingange des Saales, Sperrsitze zu 1 Thlr. 10 Ngr.
nur an der Casse zu haben.

Einlass 6 Uhr. — Anfang halb 7 Uhr. — Ende nach halb 9 Uhr.

Das 11. Abonnement-Concert ist Sonnabend den 1. Januar 1870.

Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig.

MT 12018/1382